

HALBJAHRESBERICHT

2016

INHALTSVERZEICHNIS

02	Halbjahresbericht 2016
04	Ergebnisse in Zahlen
05	Konsolidierte Bilanz
06	Konsolidierte Erfolgsrechnung
07	Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
08	Konsolidierte Geldflussrechnung
09	Anhang zur Konzernrechnung
16	Wichtige Daten

BESCHLEUNIGTES WACHSTUM UND VERBESSERTE RENTABILITÄT

Sehr geehrte Damen und Herren,

In einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld ist die Bossard Gruppe im ersten Halbjahr 2016 weiter erfolgreich gewachsen und hat dabei die Rentabilität gefestigt. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,1% auf 343,6 Mio. CHF. Vor allem das zweite Quartal war in wichtigen Märkten von zunehmender Wachstumsdynamik geprägt: In diesem Zeitraum stieg der Umsatz um 3,3% nach einem Zuwachs von lediglich 0,9% im ersten Quartal. Der Betriebsgewinn (EBIT) erhöhte sich im ersten Halbjahr um 4,3% auf 39,4 Mio. CHF (Vorjahr: 37,8 Mio. CHF). Auf dieser Grundlage verbesserte sich die operative Marge auf 11,5%, nachdem diese im Vorjahr (11,2%) als direkte Folge der Frankenaufwertung einem verstärkten Margendruck ausgesetzt war. In diesem Margenanstieg spiegelt sich einmal mehr die rentabilitätsorientierte Strategie von Bossard. Der Konzerngewinn nahm in den ersten sechs Monaten um 5,6% auf 31,3 Mio. CHF (Vorjahr: 29,6 Mio. CHF) zu.

NEUE WACHSTUMSDYNAMIK IN EUROPA

Die wieder anziehende Umsatzdynamik ist entscheidend auf unser Geschäft in Europa zurückzuführen: In der wichtigsten Marktregion der Bossard Gruppe erhöhten sich die Einnahmen um 4,4% auf 207,7 Mio. CHF (in Lokalwährung: +2,3%). Vor allem im zweiten Quartal verstärkten sich die Wachstumsimpulse, was sich in einer Umsatzsteigerung von 6,3% (in Lokalwährung: +3,4%) widerspiegelt. Diese erfreuliche Entwicklung wurde vor allem von den für Bossard wichtigen Märkten Deutschland, Frankreich und Dänemark getragen. Ein positiver Trend war auch in der Schweiz zu beobachten.

KONTRASTREICHES AMERIKAGESCHÄFT

Eine kontrastreiche Geschäftsentwicklung erleben wir weiterhin in Amerika. So sieht sich ein Grosskunde aus dem Agrotechnikbereich mit einem anhaltend schwierigen Marktumfeld konfrontiert, was sich – wie bereits kommuniziert – in tieferen Umsatzzahlen zeigt. Durch beschleunigtes Wachstum zeichnet sich hingegen unser Geschäft mit dem bedeutendsten US-Elektrofahrzeughersteller aus; dabei hat sich die entsprechende Nachfragedynamik in den letzten Wochen noch intensiviert. Im ersten Halbjahr lag der Umsatz unter den ursprünglichen Erwartungen, doch gehen wir für die zweite Jahreshälfte von einem anhaltenden Aufwärtstrend aus. Unter diesen Prämissen rechnen wir damit, dass die Bossard Gruppe ihren Amerikaumsatz im Gesamtjahr steigern wird. Im ersten Halbjahr verbuchten wir aufgrund der

beschriebenen Entwicklungen einen Umsatzrückgang von 0,9% auf 86,4 Mio. CHF (in Lokalwährung: –4,5%).

IMPULSE AUS INDIEN, TAIWAN UND SINGAPUR

Auch in Asien verlief die Nachfrageentwicklung uneinheitlich. Wie andere Industrieanbieter auch konstatiert Bossard einen schleppenden Nachfragetrend auf dem chinesischen Markt, in dem unser Umsatz im ersten Halbjahr leicht rückläufig war. Diese Einbusse konnten wir jedoch durch steigende Umsatzvolumen in anderen Ländern mehr als kompensieren. Besonders erfreulich entwickelten sich unsere Aktivitäten in Indien, Taiwan und Singapur. Unser Asiengeschäft erzielte per Saldo in Lokalwährung ein Plus von 1,6% im ersten Halbjahr. Aufgrund der Währungsverschiebungen resultierte jedoch in Schweizer Franken ein Umsatzrückgang von 1,4% auf 49,5 Mio. CHF.

BETRIEBS- UND KONZERNGEWINN ZIEHEN AN

Der Bruttogewinn nahm gegenüber dem ersten Semester 2015 um 4,0% auf 107,3 Mio. CHF zu. Die Bruttogewinnmarge stieg dabei leicht von 30,7% im Vorjahr auf 31,2%. Im gleichen Zeitraum nahmen die Verkaufs- und Administrationskosten um 3,8% auf 67,9 Mio. CHF zu. Der entsprechende Anteil am Nettoumsatz belief sich auf 19,8% und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau. Im Jahresvergleich nahm auch die Anzahl der Mitarbeitenden zu und zwar von 2 018 auf 2 051 Personen.

Der insgesamt positive Geschäftsgang lässt sich an der Ertragslage der Bossard Gruppe deutlich ablesen. So stieg der Betriebsgewinn (EBIT) überproportional zum Umsatz. Er erhöhte sich um 4,3% auf 39,4 Mio. CHF (Vorjahr: 37,8 Mio. CHF). Die Frankenaufwertung hatte sich im Vorjahr ungünstig auf die Margenentwicklung und die Rentabilität der Gruppe ausgewirkt. Im abgelaufenen Halbjahr zahlte sich jedoch unsere rentabilitätsorientierte Strategie erneut aus, zog doch die EBIT-Marge auf 11,5% (Vorjahr: 11,2%) an. Dieses für die Branche überdurchschnittliche Rentabilitätsniveau liegt innerhalb unserer mittelfristig gültigen Bandbreite von 10 bis 13%. Entsprechend positiv entwickelte sich auch der Konzerngewinn, der um 5,6% auf 31,3 Mio. CHF (Vorjahr: 29,6 Mio. CHF) zunahm.

Die Bilanzsumme stieg im Jahresvergleich von 447,8 Mio. auf 476,3 Mio. CHF (per 30. Juni 2016). Der wesentliche Teil dieses Wachstums ist den Investitionen im Bereich Anlagevermögen zuzuschreiben. Dabei handelt es sich vor allem um Investitionen in neue Büro- und Logistik-

kapazitäten in Deutschland und China, über die wir bereits berichtet haben.

EIGENFINANZIERUNGSGRAD WIEDER BEI 40 %

Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per Ende Juni 2016 39,7% und lag damit auf der Höhe unserer langfristig gültigen Zielgrösse von 40%. Vor Jahresfrist hatte die Eigenfinanzierung nach verschiedenen Akquisitionen in Europa und Amerika vorübergehend bei 33,6% gelegen. Die Nettoverschuldung stieg gegenüber dem Jahresende 2015 um 17,1 Mio. auf 164,9 Mio. CHF. Dieser Zuwachs erklärt sich zum einen mit den erwähnten Investitionen in neue Büro- und Logistikkapazitäten, zum anderen mit der im April 2016 ausbezahlten Dividende.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 27,9 Mio. CHF und lag damit 20,7 Mio. CHF über dem Vorjahresniveau. Zu dieser positiven Entwicklung hat insbesondere die Abnahme des Warenlagers beigetragen. Der Free Cashflow belief sich auf 7,0 Mio. CHF; im Vorjahr hatte sich aufgrund der angesprochenen Akquisitionen ein negativer Free Cashflow von 57,2 Mio. CHF ergeben.

VERHALTEN OPTIMISTISCHER AUSBLICK

Für das zweite Halbjahr rechnet Bossard mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung. Unsere zurückhaltende Zuversicht begründet sich mit der seit dem zweiten Quartal anziehenden Wachstumsdynamik in Europa, wo Bossard rund 60% des Umsatzes erwirtschaftet. Auch die Wachstumsperspektiven des bedeutendsten US-Elektrofahrzeugherstellers stimmen uns optimistisch. Im Geschäft mit diesem Kunden rechnen wir für die zweite Jahreshälfte mit weiterhin nach oben zeigenden Verkaufsvolumen. Dieser Gesamtausblick setzt voraus, dass sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen nicht entscheidend verändern.

In einer längerfristigen Perspektive haben wir verschiedene Initiativen ergriffen, um dem Gesamtunternehmen zusätzliche Wachstumsimpulse zu verleihen. So hat Bossard im ersten Halbjahr 2016 die offizielle Luftfahrtzertifizierung in der Schweiz und in Frankreich erhalten. Unser wachsendes Engagement im Luft- und Raumfahrtsektor begründet sich mit dem positiven Ausblick dieser Branche, insbesondere in den USA und in Frankreich. Wir sind überzeugt, dass das Unternehmen dank der Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen zusehends in diesem äusserst rentablen Wirtschaftszweig Fuss fassen kann.

Mit ihrer Smart Factory Logistics Methodik spielt die Bossard Gruppe auch bei der Neustrukturierung von Produktions- und Steuerungsprozessen in der Industrie eine wichtige Rolle. Die praxiserprobte Bossard Methodik bei der Einrichtung intelligenter Produktionsstätten (Smart-Bin- und SmartLabel-Technologie) ermöglicht schlankere Prozesse, beschleunigte Durchlaufzeiten, reduzierte Lagerbestände, eine verbesserte Reaktionsfähigkeit und damit letztlich substanzielle Kostensenkungen. Das alles sind Anforderungen, die für die unter Kostendruck stehenden Industrieunternehmen stark an Bedeutung gewonnen haben. Dass Bossard auf diesem Weg gut positioniert ist, lässt sich nicht zuletzt an unserer Partnerschaft mit der Westfälischen Technischen Hochschule Aachen im Rahmen einer Demonstrationsfabrik zu «Industrie 4.0» erkennen. Hier werden Fragen zur fortschreitenden Verschmelzung von Produktions-, Informations- und Kommunikationstechnologien aufgeworfen und praxisnah beantwortet. An der Seite von renommierten Partnern demonstriert Bossard in Aachen, wie «Industrie 4.0» funktioniert. Diese neue Denkweise revolutioniert die Fertigungen und Produktionen grundlegend – weltweit entsteht eine neue Art von Fabriken, sogenannte Smart Factories. Wir versprechen uns von dieser Partnerschaft viel Aufmerksamkeit für unsere innovativen Lösungsansätze ganz im Sinne unserer Philosophie von «Proven Productivity». Diese hat zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig und messbar zu stärken.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 23. August 2016

ERGEBNISSE IN ZAHLEN

IN MIO. CHF	1. HALBJAHR 2016	1. HALBJAHR 2015	JAHR 2015
Nettoumsatz	343,6	336,4	656,3
Bruttogewinn	107,3	103,2	202,7
Betriebsgewinn (EBIT)	39,4	37,8	70,3
in % des Nettoumsatzes	11,5	11,2	10,7
Konzerngewinn	31,3	29,6	54,5
in % des Nettoumsatzes	9,1	8,8	8,3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	27,9	7,3	52,8
Umlaufvermögen	344,5	339,1	343,0
Anlagevermögen	131,8	108,7	119,6
Kurzfristiges Fremdkapital	175,4	175,9	160,5
Langfristiges Fremdkapital	111,8	121,5	115,9
Eigenkapital	189,1	150,4	186,2
in % der Bilanzsumme	39,7	33,6	40,2
Bilanzsumme	476,3	447,8	462,6
Nettoverschuldung	164,9	180,5	147,8
Gewichteter Personalbestand ¹⁾	1 963	1 948	1 950
Aktienkapital ²⁾			
Anzahl Titel dividendenberechtigt			
Namenaktien A zu 5 CHF nominal	6 216 375	6 210 856	6 212 677
Namenaktien B zu 1 CHF nominal	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien zu 5 CHF nominal umgerechnet	7 566 375	7 560 856	7 562 677
Börsenkurse in CHF (Ticker-Symbol: BOSN)			
Kurs am Ende der Berichtsperiode	103,4	107,9	109,2
Aktie höchst während der Periode	112,0	118,4	118,4
Aktie tiefst während der Periode	90,4	93,1	88,8
Kennzahlen			
Konsolidierter Gewinn je Namenaktie in CHF ^{2) 3)}	8,07	7,60	7,01
Konsolidiertes Eigenkapital je Namenaktie in CHF	25,0	19,9	24,6
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	12,8	14,2	15,6
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	4,1	5,4	4,4

1) Periodendurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

2) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

3) Basis: Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – 6 Monate hochgerechnet auf 12 Monate

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	24 070	16 617	29 918
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122 004	117 558	103 372
Sonstige Forderungen	2 286	2 223	3 364
Rechnungsabgrenzungen	8 705	8 630	7 758
Vorräte	187 451	194 062	198 602
	344 516	339 090	343 014
Anlagevermögen			
Sachanlagen	100 192	86 595	91 920
Immaterielles Anlagevermögen	8 803	3 754	6 392
Finanzielles Anlagevermögen	12 669	11 005	11 474
Latente Steuerguthaben	10 143	7 326	9 802
	131 807	108 680	119 588
Total Aktiven	476 323	447 770	462 602
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44 378	46 839	45 653
Sonstige Verbindlichkeiten	14 773	12 007	12 267
Rechnungsabgrenzungen	23 797	25 172	20 362
Steuerverbindlichkeiten	3 793	5 526	8 062
Rückstellungen	298	324	255
Finanzschulden	88 396	86 053	73 935
	175 435	175 921	160 534
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	100 609	111 026	103 811
Rückstellungen	6 902	6 208	7 492
Latente Steuerrückstellungen	4 292	4 271	4 579
	111 803	121 505	115 882
Total Fremdkapital	287 238	297 426	276 416
Eigenkapital			
Aktienkapital	40 000	40 000	40 000
Eigene Aktien	-6 035	-6 534	-6 672
Kapitalreserven	63 083	84 858	85 311
Gewinnreserven	87 490	27 655	62 538
	184 538	145 979	181 177
Minderheitsanteile	4 547	4 365	5 009
Total Eigenkapital	189 085	150 344	186 186
Total Passiven	476 323	447 770	462 602

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2016	1. HALBJAHR 2015
Nettoumsatz	343 568	336 353
Kosten der verkauften Waren und Leistungen	236 231	233 111
Bruttogewinn	107 337	103 242
Verkaufsaufwand	45 579	44 110
Administrations- und Verwaltungsaufwand	22 322	21 311
Betriebsgewinn (EBIT)	39 436	37 821
Finanzergebnis	1 701	1 687
Gewinn vor Steuern	37 735	36 134
Ertragssteuern	6 457	6 528
Konzerngewinn	31 278	29 606
Davon zurechenbar:		
Aktieninhabern von Bossard Holding AG	30 547	28 737
Minderheitsanteilen	731	869
IN CHF	2016	2015
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	8,07	7,60
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	1,61	1,52

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG, hochgerechnet auf 12 Monate – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN						ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS- ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN				
Stand 01.01.2015	40 000	-6 844	106 615	135 524	-68 444	206 851	3 752	210 603	
Gewinnausschüttung			-22 694			-22 694		-22 694	
Konzerngewinn				28 737		28 737	869	29 606	
Aktienbeteiligungsplan			632			632		632	
Veränderung eigene Aktien		310	305			615		615	
Verrechnung Goodwill				-47 904		-47 904		-47 904	
Minderheitsanteile Akquisitionen						0	17	17	
Währungsumrechnungsdifferenz					-20 258	-20 258	-273	-20 531	
Stand 30.06.2015	40 000	-6 534	84 858	116 357	-88 702	145 979	4 365	150 344	
Stand 01.01.2016	40 000	-6 672	85 311	142 252	-79 714	181 177	5 009	186 186	
Gewinnausschüttung			-22 730			-22 730	-1 012	-23 742	
Konzerngewinn				30 547		30 547	731	31 278	
Aktienbeteiligungsplan			539			539		539	
Veränderung eigene Aktien		637	-37			600		600	
Verrechnung Goodwill				-638		-638		-638	
Währungsumrechnungsdifferenz					-4 957	-4 957	-181	-5 138	
Stand 30.06.2016	40 000	-6 035	63 083	172 161	-84 671	184 538	4 547	189 085	

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2016	1. HALBJAHR 2015
Konzerngewinn	31 278	29 606
Ertragssteuern	6 457	6 528
Finanzertrag	-1 117	-1 929
Finanzaufwand	2 818	3 616
Abschreibungen und Amortisationen	6 156	5 829
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen	-526	681
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	-95	-48
Verlust aus Abgängen von immateriellen Anlagevermögen	0	33
Erhaltener Finanzertrag	498	450
Bezahlter Finanzaufwand	-1 733	-1 665
Bezahlte Steuern	-10 023	-9 750
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)	539	632
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand	2 449	981
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	36 701	34 964
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20 930	-19 975
Zunahme sonstige Forderungen	-967	-2 031
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	8 284	-6 513
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-629	2 043
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten	5 480	-1 204
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	27 939	7 284
Investitionen in Sachanlagen	-14 744	-8 434
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	325	216
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-3 074	-730
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	-1 538	-55 929
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	-2 539	-52
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	618	439
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20 952	-64 490
Aufnahme/(Rückzahlung) kurzfristige Finanzschulden	14 434	27 557
Aufnahme/(Rückzahlung) langfristige Finanzschulden	-3 139	45 479
Abnahme eigene Aktien	73	0
Gewinnausschüttung an Aktionäre	-22 730	-22 694
Gewinnausschüttung an Minderheiten	-1 012	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12 374	50 342
Währungsumrechnungsdifferenz	-461	-1 937
Veränderung flüssige Mittel	-5 848	-8 801
Flüssige Mittel 01.01.	29 918	25 418
Flüssige Mittel 30.06.	24 070	16 617

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2016 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2016. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

KONSOLIDIERUNGSGRUND-SÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 30. Juni.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Ver-

käufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

GOODWILL

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in

fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu den Kursen per 30. Juni, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu den Durchschnittskursen des 1. Halbjahres. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschrei-

bungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige

Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtentschädigungen in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausschlag) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bil-

dung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

NETTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, die direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, die sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der

Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Im ersten Halbjahr 2016 hat die Bossard Gruppe folgende Beteiligung erworben:

Interfast AG, Schweiz
100 %-Beteiligung, Januar 2016

Zudem wurde im Juni 2016 folgende Unternehmung des Konsolidierungskreises mit der Bossard AG, Schweiz fusioniert:

KVT-Fastening AG, Schweiz

Im ersten Halbjahr 2015 hat die Bossard Gruppe folgende Beteiligungen erworben:

Aero-Space Southwest, Inc., USA
100 %-Beteiligung, Januar 2015
Aero-Space Southwest, Inc., Mexiko
100 %-Beteiligung, Januar 2015
SertiTec SAS, Frankreich
100 %-Beteiligung, Januar 2015
Torp Tekniske AS, Norwegen
60 %-Beteiligung, Januar 2015
Forind Fasteners S.r.l., Italien
100 %-Beteiligung, Februar 2015

SEGMENTINFORMATION (4)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO, stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

UMSATZ NACH REGIONEN (5)

IN MIO. CHF 1. HALBJAHR	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		GRUPPE	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	209,2	201,3	86,6	87,6	50,2	50,4	346,0	339,3
Erlösminderungen	1,5	2,3	0,2	0,4	0,7	0,2	2,4	2,9
Total Nettoumsatz	207,7	199,0	86,4	87,2	49,5	50,2	343,6	336,4

FINANZERGEBNIS (6)

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2016	1. HALBJAHR 2015
Finanzertrag	-1 117	-1 929
Finanzaufwand	2 818	3 616
Total Finanzergebnis	1 701	1 687

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETRIEBEN (7)

AKQUISITIONEN 2016

Im Januar 2016 wurde die Interfast AG, Schweiz erworben. Im Februar 2016 wurden im Rahmen eines Asset Deals Vermögensbestandteile der LWB Verbindungstechnik AG, Schweiz erworben.

IN 1 000 CHF	PROVISORISCHER VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONS- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138
Vorräte	359
Übriges Umlaufvermögen	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	204
Erworbene Nettoaktiven	463
Goodwill	638
Total	1 101
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-186
Geldabfluss aus Akquisitionen	915

AKQUISITIONEN 2015

Im Januar 2015 wurden die Aero-Space Southwest, Inc., USA, die Aero-Space Southwest, Inc., Mexiko und die SertiTec SAS, Frankreich je zu 100 % sowie die Torp Tekniske AS, Norwegen zu 60 % erworben. Im Februar 2015 erfolgte die Akquisition der 100 %-Beteiligung an der Forind Fasteners S.r.l., Italien. Die vier erworbenen Unternehmen sind renommierte Spezialisten für hochwertige Verbindungsanwendungen in ihren jeweiligen Märkten.

IN 1 000 CHF	VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONS- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	1 172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 894
Vorräte	12 445
Übriges Umlaufvermögen	695
Anlagevermögen	893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 981
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 373
Langfristige Verbindlichkeiten	828
Nettoaktiven	10 917
Minderheiten	-17
Erworbene Nettoaktiven	10 900
Goodwill	47 904
Total	58 804
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-1 172
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-1 703
Geldabfluss aus Akquisitionen	55 929

VERÄUSSERUNGEN

In den Jahren 2015 und 2016 wurden keine Gesellschaften veräussert.

WECHSELKURSE (8)

	30.06.2016 STICHTAGS- KURS	01.01.2016 – 30.06.2016 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2015 STICHTAGS- KURS	30.06.2015 STICHTAGS- KURS	01.01.2015 – 30.06.2015 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,08	1,10	1,09	1,04	1,06
1 USD	0,97	0,98	1,00	0,94	0,95
1 GBP	1,31	1,41	1,47	1,47	1,44
1 AUD	0,73	0,72	0,73	0,72	0,74
1 RON	0,24	0,24	0,24	0,23	0,24
1 CAD	0,75	0,74	0,72	0,75	0,77
1 NOK	0,12	0,12	0,11	0,12	0,12
100 DKK	14,56	14,71	14,57	13,97	14,17
100 SEK	11,50	11,78	11,87	11,27	11,30
100 CZK	3,99	4,05	4,02	3,82	3,84
100 HUF	0,34	0,35	0,34	0,33	0,34
100 PLN	24,62	25,10	25,35	24,86	25,52
100 SGD	72,21	71,12	70,84	69,49	70,12
100 TWD	3,02	3,00	3,05	3,03	3,03
100 RMB	14,66	15,03	15,41	15,29	15,45
100 MYR	24,16	23,96	23,30	24,79	26,02
100 THB	2,77	2,77	2,77	2,77	2,87
100 INR	1,44	1,46	1,51	1,47	1,51
100 KRW	0,08	0,08	0,09	0,08	0,09
100 MXN	5,28	5,44	5,79	5,96	6,26

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (9)

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 gab es keine wesentlichen Ereignisse, die zusätzliche Angaben oder eine Korrektur des Halbjahresberichtes 2016 erfordern würden.

DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Die Bossard Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Mit einem Produktsortiment von mehr als 1000 000 Artikeln sowie den Bereichen technische Beratung (Engineering) und Lagerbewirtschaftung (Logistik) hat sich Bossard als Komplettanbieter und Industriepartner etabliert.

Zu den Kunden der Gruppe zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit mehr als 2000 Mitarbeitenden an über 70 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2015 einen Umsatz von 656,3 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Dieser Bericht erscheint in deutscher sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version ist massgebend.

Der komplette Halbjahresbericht 2016 ist unter www.bossard.com > Über uns > Investor Relations verfügbar. Dieser ist ungeprüft und in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der Gruppe bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

WICHTIGE DATEN

Publikation Umsatz 3. Quartal 2016
11. Oktober 2016

Publikation Umsatz 2016
12. Januar 2017

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz
Publikation Geschäftsbericht 2016
8. März 2017

Generalversammlung
Publikation Umsatz 1. Quartal 2017
10. April 2017

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com